

KONTAKT TWO.de

MAGAZIN DER TECHNISCHE WERKE OSNING GMBH



4 **Schnelles Laden**
Hypercharger eingeweiht

6 **Versorgungsstörungen**
Jetzt online melden

7 **Baumaßnahmen in Halle**
Das steht 2025 an

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich begrüße Sie zur ersten Kontakt-Ausgabe 2025. Das Jahr hat gleich ereignisreich begonnen: Am 23. Februar hat Deutschland gewählt. Nun bleibt abzuwarten, wie sich eine neue Regierung aufstellt und ob sich am Klimakurs etwas ändern wird: Bis 2045 soll Deutschland schließlich treibhausneutral sein, und bis 2030 soll sich der Anteil der erneuerbaren Energien fast verdoppeln. Wir von der TWO halten jedenfalls an unserer Linie fest und versorgen Sie weiterhin zuverlässig mit Energie und Wasser. Im Januar 2025 haben wir unsere erste 300-kW-Schnelladesäule in Betrieb genommen. Damit laden Sie Ihr E-Fahrzeug binnen einer halben Stunde auf gut 80 Prozent Batteriekapazität auf. Zudem haben wir, wie Sie auf der nächsten Seite lesen können, im Skate- und Bewegungspark eine weitere Smartbench aufgestellt. Sie ist autark und versorgt E-Geräte während einer Verschnaufpause kostenlos mit grünem Solarstrom.

Neben den offensichtlichen Neuheiten in Halle gibt es auch digitale auf unserer Website: Seit Januar können Versorgungsstörungen online eingesehen und direkt unserer TWO-Rufbereitschaft gemeldet werden. Wie das funktioniert, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Und weil immer mehr Menschen in Halle eine eigene Wallbox, Wärmepumpe oder Klimaanlage besitzen und die Neuregelung des § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) bei unserer Kundschaft vermehrt zu Fragen geführt hat, haben wir Ihnen alles Wichtige dazu noch einmal zusammengefasst.

Außerdem in dieser Ausgabe: ein Überblick über die geplanten Baumaßnahmen für 2025 sowie der Abschied von Jörg Heitmann in den Ruhestand.

Viel Spaß beim Lesen.

Ihr



Johannes Wiese



Johannes Wiese (Geschäftsführer)

Kurz & knapp

Änderung ab 6. Juni 2025: Keine rückwirkende Umzugsmeldung mehr möglich

Ab dem 6. Juni 2025 tritt eine Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (§ 20a EnWG) in Kraft. Diese verpflichtet alle Energieversorger, die Prozesse für Umzugsmeldungen anzupassen. Das bedeutet: Eine rückwirkende Meldung von Ein- und Auszügen ist nicht mehr möglich. Auch nachträgliche Korrekturen der Ein- und Auszugstermine können nicht mehr vorgenommen werden.

Wir bitten Sie daher:

- Melden Sie Ein- und Auszüge mindestens 14 Tage im Voraus bei uns an.
- Reichen Sie Zählerstände nachträglich (also nach dem Einzugs- oder Auszugsdatum) bei uns ein.



Haben die neue Smartbench eingeweiht (v.l.n.r.):
TWO-Geschäftsführer Johannes Wiese, Anja Sempert und Ludger Möller.

SPORTZENTRUM MASCH

Zweite autarke Solarbank aufgestellt

Die TWO sponsert erneut die Aufstellung einer sogenannten Smartbench im Skate- und Bewegungspark – das ist damit die zweite autarke Solarbank im Sportzentrum Masch. Sie kommt der Allgemeinheit zugute: Während Besucher*innen des Parks dort eine Pause einlegen, können sie nebenbei ganz bequem ihre elektrischen Geräte wie beispielsweise Smartphones mit Solarstrom aufladen.

Die TWO beliefert seit 2017 einen Großteil ihrer Kundinnen und Kunden mit zertifiziertem Ökostrom. In diesem Zusammenhang investieren wir auch jährlich in einen Fördertopf, der unter anderem den Ausbau erneuerbarer Energien unterstützt oder von dem eine bestimmte Summe in regionale Umweltmaßnahmen fließt. Pro verkaufter Kilowattstunde geht damit ein gewisser Betrag in diesen Fördertopf, der dann ein CO₂-einsparendes Projekt unterstützt. In der Vergangenheit haben wir bereits Smartbenches in Halle realisiert. Beispielsweise haben wir am Ronchin-Platz gemeinsam mit der Stadt Halle eine Solarbank installiert. Nun haben wir im Skate- und Bewegungspark eine zweite Solarbank direkt am neuen Streetballfeld aufgestellt. „Die Solarbänke sind echt praktisch, um eine kurze Verschnaufpause mit dem Aufladen des Elektrogeräts zu verbinden. Und gerade im Skate- und

Bewegungspark bietet sie Nutzer*innen noch eine tolle Aussicht“, sagt Ludger Möller, Geschäftsbereichsleiter Handel & Vertrieb.

Wie auch ihre Vorgänger ist die neue Solarbank komplett autark und ermöglicht das Aufladen von Elektrogeräten mithilfe von Sonnenenergie. Die Bank verfügt dafür über drei monokristalline Solarmodule mit einer Leistung von je 40 W, welche den Strom für die Beleuchtung der Bank sowie die Ladefunktion produzieren. Zum Aufladen der Elektrogeräte befinden sich zwei USB-Ladebuchsen an der Bank. Zudem gibt es zwei Qi-Ladeflächen für kabelloses Laden, die Geräte werden einfach per Auflegen geladen. Um den Strom speichern zu können, sind wartungsfreie und langlebige AGM-Batterien im Einsatz. Damit ist die Solarbank nicht auf eine zusätzliche Stromversorgung aus dem Netz angewiesen. Und auch gegen Wind und Wetter ist sie bestens gewappnet: Bruch sichere Plexiglasscheiben schützen die Technik gegen Feuchtigkeit und vor Vandalismus.

Außerdem verfügt die Bank über eine intelligente Erfassung, die ausschließlich die Anzahl der Nutzer*innen registriert. Das zeigt uns hoffentlich bald, wie gut auch die neue Bank in Halle angenommen wird!



SCHNELLES LADEN IN HALLE

Erste Schnellladesäule eingeweiht

TWO-Geschäftsführer Johannes Wiese (r.) mit Anja Sempert und Ludger Möller vor der neuen Schnellladesäule.

Mitte Januar hat die TWO in der Langen Straße 23 / Ecke Alter Marktplatz ihre erste Schnellladesäule in Betrieb genommen.

Damit können E-Fahrzeuge mit einer kurzen Verweildauer bequem und schnell aufgeladen werden. Denn der sogenannte Hypercharger hat eine Ladeleistung von 300 kW und zwei Ladestecker. Bei einer beidseitigen Belegung kann so jedes Fahrzeug mit 150 kWh geladen werden.

„Mit der neuen Schnellladesäule haben wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Halle weiter vorangetrieben“, sagt TWO-Geschäftsführer Johannes Wiese. „In kürzester Zeit können Elektrofahrzeuge nun mit einer erheblichen Menge an Energie beladen werden. Bei einer Ladeleistung von 150 kW kann ein Elektrofahrzeug beispielsweise in etwa 20 bis 30 Minuten auf 80 Prozent seiner Batteriekapazität aufgeladen werden.“ Möglich ist das durch die Nutzung von Gleichstrom (DC). Im Gegensatz zu herkömmlichen Wechselstrom-Ladestationen (AC), bei denen das Fahrzeug den Strom selbst in Gleichstrom umwandeln muss, übernimmt die Schnellladesäule diese Umwandlung und speist den Strom direkt in die Batterie.

Dadurch verkürzt sich die Ladezeit erheblich. Die genaue Ladezeit hängt dann von der Kapazität der Fahrzeugbatterie und der maximalen Ladeleistung des Fahrzeugs ab. „Der von der Stadt Halle zur Verfügung gestellte Parkraum liegt verkehrsgünstig und zentral zur Bundesstraße und Autobahn. Weiterhin sind in unmittelbarer Nähe Möglichkeiten zum kurzen Verweilen während der Ladedauer“, so Wiese weiter über den Standort.

Da eine höhere Leistung bereitgestellt wird und die damit verbundenen Infrastrukturanforderungen kostspielig sind, ist das Laden teurer als an einer herkömmlichen Ladestation. Der aktuelle Preis pro geladener Kilowattstunde beträgt 77 Cent (brutto) für DC-Ladungen an der Schnellladesäule. Als TWO-Stromkundin oder -kunde profitieren Sie mit einem TWO-Ladeschlüssel von vergünstigten Konditionen und zahlen an der Schnellladesäule pro Kilowattstunde nur 74 Cent (brutto).

Sie beziehen Strom von der TWO und besitzen noch keinen TWO-Ladeschlüssel? Dann lassen Sie uns dieses Dokument ausgefüllt und unterschrieben zukommen:



REDUZIERTES NETZENTGELT

Umgang mit Wallboxen, Wärmepumpen & Co.

In Deutschland steigen durch die Installation privater E-Ladestationen, Wärmepumpen und Klimaanlage die Anforderungen an das Stromnetz. Deshalb erlaubt die Neuregelung des § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) Netzbetreibern, wie z. B. der TWO, leistungsstarke Anlagen temporär zu dimmen, um Überlastungen zu vermeiden. Ihr Vorteil: Als Besitzer*in einer Wärmepumpe, Wallbox oder Klimaanlage profitieren Sie, auch ohne dass Ihre Anlage heruntergeregelt wird, von reduzierten Netzentgelten.

Für wen gilt die Neuregelung?

Sie gilt für alle steuerbaren Verbrauchseinrichtungen mit einer Nennleistung ab 4,2 kW, die ab dem 01.01.2024 im Niederspannungsnetz in Betrieb genommen wurden. Für ältere Anlagen gelten Übergangsregelungen und ein Bestandsschutz bis zum 31.12.2028.

Welche Module gibt es?

Modul 1: Pauschale Netzentgeltreduzierung, das Standardmodul. Ihnen wird ein pauschaler Rabatt auf das Netzentgelt gewährt. Ein separater angemeldeter Zähler ist für dieses Modul nicht erforderlich.

Modul 2: Prozentuale Arbeitspreisreduzierung. Der Arbeitspreis der Netzentgelte wird um 60 Prozent reduziert. Um dies technisch zu ermöglichen, benötigen Sie einen separaten angemeldeten Zähler, für den Sie einen Sondertarif abschließen. Bei der TWO ist das der TWO Strom Steuerbare Verbrauchseinrichtung.

Modul 3: Zeitvariables Netzentgelt. Modul 3 ist ausschließlich in Kombination mit Modul 1 wählbar. Hierfür muss ein intelligentes Messsystem (iMSys) eingebaut sein. Mit Modul 3 werden zeitvariable Netzentgelte eingeführt. Die dazu notwendige Technik wird im Laufe des Jahres 2025 verfügbar sein. Erst dann ist die Nutzung dieses Moduls möglich.

Voraussetzung Ihrer Anlage?

- Ihre Anlage muss entweder über ein **Energiedatenmanagement** oder über einen **Steuerkontakt** dimmbar sein. Kontaktieren Sie Ihren Elektrobetrieb, der Ihre Anlage in Betrieb genommen hat.
- Die Anlagen mit Bestandsschutz (Inbetriebnahme vor dem 01.01.2024) müssen die Dimmbarkeit bis spätestens 31.12.2028 nachweisen, um eines der vorgenannten Module wählen zu können.

Wie wird es bei der TWO umgesetzt?

- Um von der neuen Regelung zu profitieren, ist die **Anmeldung Ihrer neuen Anlage** Pflicht. In der Regel übernimmt das Ihr Elektrobetrieb.
- Anlagenbetreibende müssen unabhängig von der Modulwahl eine **Vereinbarung zur Netzentgeltreduzierung** mit uns (Netzbetreiber) treffen.
- Bei Modul 2 ist der **Sondertarif für steuerbare Verbrauchseinrichtungen** abzuschließen.
- Altanlagen haben einen Bestandsschutz und können vorerst in bestehenden Sondertarifen verbleiben.
- Die kostenpflichtige Installation der Steuereinrichtung (Steuerbox) erfolgt, sobald diese am Markt verfügbar ist, durch Ihren Elektroinstallateur.
- Wenn Sie das Modul 3 nutzen möchten, benötigen Sie ein **intelligentes Messsystem**. Dieses ist über unsere Internetseite bestellbar, jedoch weisen wir darauf hin, dass die Installation aufgrund mangelnder Verfügbarkeit einige Monate in Anspruch nehmen wird.

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen:

<https://two.de/messstellenbetrieb/steuerbare-verbrauchseinrichtung/>





VERSORGUNGSTÖRUNGEN ONLINE MELDEN

TWO führt Störungsauskunft ein

Seit Jahresbeginn können Störungen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser und Fernwärme in Halle auch online auf www.stoerungsauskunft.de eingesehen und direkt unserer TWO-Rufbereitschaft gemeldet werden. Die Onlineplattform liefert einen Live-Überblick des Haller Netzgebiets. Auch geplante Wartungsarbeiten und Updates zu Störungen sind dort immer aktuell zu verfolgen.

„Bislang wurden uns Störungen telefonisch über unsere 24-Stunden-Notruf-Hotline mitgeteilt. Bei größeren Versorgungsstörungen kam es zu vermehrten Meldungen und langen Wartezeiten. Teilweise sind Kundinnen und Kunden dadurch telefonisch auch gar nicht mehr durchgekommen, um Informationen zu erhalten“, sagt Stefan Vogt, TWO-Fachbereichsleiter Strom. „Über das Portal erhalten wir die Meldungen zum einen digital, und unsere Kundinnen und Kunden können sich selbst bereits erste Informationen zum Störgeschehen einholen, da wir über die Plattform den aktuellen Stand zur Störung veröffentlichen werden.“

Und so funktioniert es: Sie können entweder über die TWO-Website two.de/stoerung oder über www.stoerungsauskunft.de eine Versorgungsstörung im Haller Netzgebiet melden. Möchten Sie beispielsweise einen Stromausfall melden, klicken Sie auf den Strom-Button. Es öffnet sich ein Fenster mit einem Vorab-Check, um sicherzustellen, dass auch wirklich eine Störung im Netzgebiet vorliegt und es sich nicht um eine kurzfristige Überlastung oder einen Kurzschluss in Ihrer Hauselektrik handelt. Wenn Sie die Fragen abhaken können, geben Sie die Adresse, an der sich die Störung befindet, ein. Im Anschluss wird der Standort auf einer Karte markiert und direkt an die Rufbereitschaft der TWO übermittelt. „Die telefonische Meldung von Störungen über unsere 24-Stunden-Notruf-Hotline ist selbstverständlich weiterhin möglich und im Ernstfall auch notwendig“, ergänzt Vogt abschließend. So ein Ernstfall liegt beispielsweise bei einer Gasstörung vor oder falls Sie Gasgeruch wahrnehmen. Rufen Sie in diesem Fall immer zuallererst bei der Notruf-Hotline 05201 858-100 an, da Gefahr in Verzug ist.





Rosenstraße, Haller Innenstadt
Im Rahmen der Innenstadt-Umgestaltung werden die Rosenstraße und der Kanal saniert.
Start und Dauer: Mitte März bis September 2026

Lange Straße
Im Zuge der Oberflächenenergieuerung der Stadt wird die TWO Versorgungs- und Transportleitungen erneuern.
Start: Juli 2025

Grüner Weg
In Kooperation mit dem Kreis Gütersloh werden hier während der Gehweg- und Straßenerneuerung die Versorgungsleitungen ausgetauscht.
Start und Dauer: Ende April 2025 bis Ende März 2026

Neubaugelbiet Masch
Die Wasser- und Stromversorgung wird mit der Stadt Halle neu erschlossen.
Start und Dauer: Mitte April bis Mitte Juli 2025

Künsebecker Weg, Richtung Innenstadt
Hier beginnt bald der nächste Bauabschnitt der Oberflächenenergieuerung der Stadt Halle.
Start und Dauer: Mitte April bis Ende Oktober 2025

Versmolder Straße, Ecke Voßheide
Wegen wiederholter Rohrbrüche ersetzt die TWO auf der Grünfläche die beschädigte DN-200-PVC-Leitung und verlegt neue Versorgungsleitungen.
Start und Dauer: Ende April bis Ende Mai 2025

STADTENTWICKLUNG

Baumaßnahmen in Halle 2025

Bereits im vergangenen Jahr haben wir über laufende Baumaßnahmen in der Haller Innenstadt berichtet. Das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept der Stadt Halle sieht vor, zentrale Plätze und Straßen rund um die Innenstadt umfangreich zu modernisieren und neu zu gestalten. Deswegen stehen auch in diesem Jahr noch weitere Baumaßnahmen an.

Um Synergieeffekte zu nutzen, werden wir von der TWO in diesem Zuge in enger Abstimmung mit der Stadt alte Versorgungsleitungen erneuern. Ebenfalls stehen Verlegungsarbeiten im Neubaugelbiet Masch an. Insgesamt werden wir so allein für die Großbauprojekte circa 2600 Meter Leitungen verlegen.

Viele der geplanten Bauarbeiten werden bereits im Frühjahr starten, Vollsperrungen und Umleitungen sind dann wie gewohnt frühzeitig ausgeschildert. „Als Netzbetreiber erneuern wir vorausschauend den alten Leitungsbestand, um nicht erst im Störfall handeln zu müssen. Und im Idealfall verbinden wir das mit ohnehin geplanten Baumaßnahmen, um den Sperraufwand so gering wie möglich zu halten“, sagt Magnus Rhein, TWO-Fachbereichsleiter für Gas, Wasser und Wärme. Wir haben Ihnen die größten Projekte auf der Karte oben aufgeführt.

Alle aktuell laufenden Baumaßnahmen finden Sie auch auf unserer Website:
two.de/aktuelles





ALLES GUTE, JÖRG!

Abschied nach 27 Dienstjahren

TWO-Geschäftsführer Johannes Wiese verabschiedete Jörg Heitmann nach 27 Dienstjahren in den Ruhestand.

Am 6. Dezember 2024 hatte Jörg Heitmann aus dem Geschäftsbereich Netze seinen letzten Arbeitstag bei der TWO. Wir haben ihn nach 27 TWO-Dienstjahren feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Dafür wurde er zunächst von zwei Kollegen mit einem TWO-Fahrzeug von zu Hause abgeholt und in die Geschäftsräume der TWO gebracht. Dort standen dann die übrigen Kolleginnen und Kollegen vor dem Eingang Spalier und begrüßten ihn.

Nach einem Sektempfang hielt TWO-Geschäftsführer Johannes Wiese eine Laudatio auf die 27 Dienstjahre von Jörg Heitmann: Am 01.06.1997 kam Jörg Heitmann von der RWE Energie AG Regionalversorgung NIKE als Elektroinstallateur zur TWO und kümmerte sich seitdem um das TWO-Stromnetz, ganz besonders um die 10-kV-Mittelspannung. „Du bist Versorger durch und durch – immer mit Herzblut bei der Sache, Tag und Nacht erreichbar. So stehst du auch Freitagabend um 23 Uhr bei einer Störung im Stromnetz auf der Matte. Und du machst das sogar noch gern“, lobte Johannes Wiese in seiner Abschiedsrede

Jörg Heitmanns Engagement. „Mit dir geht jemand, der für seinen Beruf brannte und auf den man sich stets verlassen konnte. Und auch wenn du deine letzten Tage bei uns gezählt hast, wissen wir, dass du zumindest eins ganz bestimmt vermissen wirst: die 10-kV-Mittelspannung.“ Anschließend bedankte er sich auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen und überreichte Jörg Heitmann ein Abschiedsgeschenk. Auch Betriebsratsvorsitzende Silke Welpmann und Heitmanns Vorgesetzte Jens Kohlmeier und Stefan Vogt hielten eine Rede und schenken ihm das alte Emaille-Schild der ersten Trafostation an der Langen Straße in Halle, auf dem alle TWO-Mitarbeitenden unterschrieben hatten. Außerdem bekam Jörg Heitmann vom Stromteam ein Modell des aktuellen 10-kV-Netzes in Halle. Dort werden alle Trafostation aus dem TWO-Netzgebiet mittels LEDs dargestellt und können per Knopfdruck gemäß dem realen Streckenschaltern geschaltet werden. Im Anschluss sprach Jörg Heitmann selbst über seine Zeit bei der TWO. Nach dem offiziellen Teil der Verabschiedung lud er die TWO-Mitarbeitenden und seine Gäste zum Essen ein, und sein „letzter Arbeitstag“ klang in gemütlicher Runde aus.

Impressum

KONTAKT TWO.de

Das Magazin der Technische Werke Osning GmbH

Herausgeber

T.W.O. Technische Werke Osning GmbH
Gartnicher Weg 127 · 33790 Halle in Westfalen
Telefon: 05201 858-0 · Fax: 05201 858-210
E-Mail: kontakt@two.de
two.de

V. i. S. d. P.

Ludger Möller
TWO-Geschäftsbereich
Handel & Vertrieb

Redaktion

„TRUST“ Communication GmbH
Rolandsweg 80
33102 Paderborn

Auflage: 11 000 Stück
Erscheinungsweise: viermal pro Jahr



Rätselecke

Marie ist 13 Jahre alt. In drei Jahren ist der Großvater doppelt so alt wie Mariens Vater, und in sieben Jahren ist der Großvater viermal so alt wie Marie. Wie alt ist der Vater von Marie?

Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe.